

Schwieriges Problem für die Politik: Immer mehr Menschen brauchen Pflege.
Aber die Pflege-Versicherung hat zu wenig Geld.

© getty images / kasto80

leicht erklärt

Der Pflege-Versicherung fehlt Geld

Wie können wir Pflege in Zukunft bezahlen?

Pflege ist teuer und immer mehr Menschen brauchen Pflege.
Die Regierung möchte mit einem neuen Gesetz die Lage verbessern.

6 Millionen Menschen in Deutschland brauchen Pflege.
Das heißt: Sie brauchen Hilfe in ihrem Alltag.
Zum Beispiel beim Waschen, beim Anziehen und beim Essen.
Pflege kostet oft viel Geld.
Einen Teil davon bezahlt die Pflege-Versicherung.
Aber der Pflege-Versicherung fehlt immer mehr Geld.
Darum plant die Regierung ein neues Gesetz zur Pflege.
Das Gesetz heißt: Pflege-Neuordnungs-Gesetz.

Wer bezahlt die Pflege-Versicherung?

Die meisten Menschen in Deutschland bezahlen jeden Monat
einen Beitrag zur Pflege-Versicherung.
Arbeitnehmer und Arbeitgeber teilen sich den Beitrag.

Wer in einer gesetzlichen Kranken-Kasse ist,
zahlt dort auch die Pflege-Versicherung.
Wer eine private Kranken-Versicherung hat,
zahlt dort für eine private Pflege-Versicherung.

Der Beitrag für die gesetzliche Pflege-Versicherung
hängt vom Einkommen ab:
Wer mehr verdient, zahlt mehr.
Der Beitrag für Menschen **ohne** Kinder ist etwas höher
als für Menschen mit Kindern.

Wer bekommt Hilfe von der Pflege-Versicherung?

Vielleicht braucht man wegen einer Behinderung Hilfe im Alltag.
Oder man schafft im Alter **nicht** mehr alles allein.
Dann brauchen manche Menschen Hilfe.
Zum Beispiel beim Putzen, Einkaufen oder Treppe steigen.
Man muss einen Antrag für Pflege bei seiner Pflege-Kasse stellen.
Dann kommt eine Person zu Besuch und prüft:

- Braucht der Mensch Pflege?
- Wie viel Pflege braucht der Mensch?
- Welche Hilfen braucht der Mensch?

Die Person schickt diese Infos an die Pflege-Kasse.
Die Pflege-Kasse entscheidet dann, ob sie dem Antrag zustimmt.
Wenn ja, bestimmt sie auch den Pflege-Grad.
Es gibt 5 Pflege-Grade.
Der Pflege-Grad zeigt, wie viel Pflege ein Mensch braucht.
Pflege-Grad 1 heißt: Der Mensch braucht wenig Hilfe.
Pflege-Grad 5 heißt: Der Mensch braucht sehr viel Hilfe.

Menschen mit Pflege-Grad 1 können bis zu 131 Euro im Monat
für Hilfen im Alltag und Pflege bekommen.
Das Geld heißt Entlastungs-Betrag.
Menschen ab Pflege-Grad 2 bekommen Geld
für die Pflege zuhause oder in einem Pflege-Heim.

Was bezahlt die Pflege-Versicherung?

Die Pflege-Versicherung bezahlt ganz verschiedene Hilfen.
Kann ein Familien-Mitglied die Pflege machen?
Zum Beispiel das erwachsene Kind oder der Partner.
Dann kann man oft weiter zuhause leben.
Die Pflege kostet Zeit und ist auch für ein Familien-Mitglied Arbeit.
Das Familien-Mitglied kann dann Pflege-Geld bekommen.

Kann ein Pflege-Dienst die Pflege zuhause machen?
Dann kommen Pflegekräfte nach Hause und helfen im Alltag.

Kann man in der Wohnung etwas umbauen und
so den Alltag verbessern?
Zum Beispiel:

- eine Badewanne mit einer Tür
- breitere Türen, durch die ein Rollstuhl passt

Einen Teil von den Kosten kann die Pflege-Versicherung bezahlen.
So können Menschen länger in ihrem Zuhause wohnen.

Manche Menschen brauchen sehr viel Hilfe.
Dann ziehen sie in ein Pflege-Heim.
Im Pflege-Heim bekommen sie den ganzen Tag Betreuung.
Die Pflege-Versicherung bezahlt auch einen Teil
von den Kosten für das Pflege-Heim.
Den anderen Teil muss man selbst bezahlen.
Das kann sehr teuer sein.
Wenn man selbst **kein** Geld mehr hat, dann hilt das Sozialamt.



Die Pflege-Versicherung bezahlt für viele Hilfen im Alltag.

© getty images / Alistair Berg

Was will die Regierung ändern?

Die Regierung will mehr Geld für die Pflege-Versicherung.
Schon jetzt muss der Staat Geld dazugeben.
Die Beiträge zur Pflege-Versicherung sollen aber
auch **nicht** zu teuer werden.
Die Regierung will den Beitrag für Menschen **ohne** Kinder erhöhen.
Auch Menschen mit hohem Gehalt sollen mehr bezahlen.

Mehr Menschen sollen einen Beitrag
zur Pflege-Versicherung bezahlen.
Zum Beispiel auch Arbeitgeber bei Minijobs.

Menschen mit Pflege-Grad 1 sollen den Entlastungs-Betrag
bis zu 131 Euro im Monat **nicht** mehr bekommen.

Die Verwaltung von der Pflege-Versicherung soll Geld sparen.
Anträge zur Pflege sollen einfacher werden.

Fachleute sollen Familien zur Pflege beraten.
Die Fachleute geben Tipps für Angebote und Hilfsmittel.
Die Beratung heißt: Pflege-Begleitung.

Die Regierung will mehr Vorsorge-Angebote für alte Menschen.
Vorsorge heißt:
Man verhindert Probleme mit der Gesundheit,
bevor sie schlimm werden.
So sollen weniger Menschen Pflege brauchen.
Und die Pflege-Kassen sparen Geld.

Gefallen die Pläne allen?

Einige Leute sind **nicht** zufrieden mit den Plänen.
Sie finden: Das neue Gesetz hilft nur für ein paar Jahre.
Es löst **nicht** das große Problem,
dass wir immer mehr Geld für die Pflege brauchen werden.
Bald brauchen noch mehr Menschen Pflege,
weil es mehr alte Menschen geben wird.
Das Problem verschiebt sich so nur in die Zukunft.
Vielleicht muss man daher besser eine ganz neue Lösung finden.

Andere Meinungen zu den Plänen sind:

- Durch die Pläne gibt es für viele Menschen mehr Probleme:
  Es wird schwieriger, einen Pflege-Grad zu bekommen.
  Und Menschen mit Pflege-Grad 1 bekommen weniger Hilfe.
- Die Kosten im Pflege-Heim bleiben weiter hoch.
  Viele Familien haben darum Geld-Probleme.
- Menschen **ohne** Kinder müssen noch höhere Beiträge
  zur Pflege-Versicherung bezahlen.
  Die Beiträge für Sozialversicherungen sind aber jetzt
  schon sehr hoch in Deutschland.

Wie geht es weiter?

Am Donnerstag hat die Regierung ihre Pläne
im Bundestag vorgestellt.
Nun prüfen Fach-Gruppen vom Bundestag das Gesetz.
Vielleicht ändert sich dabei noch etwas an den Plänen.
Dann stimmt der Bundestag über das Gesetz ab.

Die 5 Sozialversicherungen

Fast alle Menschen in Deutschland zahlen einen Teil
von ihrem Einkommen für 5 Sozialversicherungen.
Die Pflege-Versicherung hat man als Letztes eingeführt.
Einige Sozialversicherungen gibt es schon sehr lange:

- **seit 1883** Kranken-Versicherung
- **seit 1884** Unfall-Versicherung
- **seit 1889** Renten-Versicherung
- **seit 1927** Arbeitslosen-Versicherung
- **seit 1995** Pflege-Versicherung

Text, Gestaltung und Prüfung auf Verständlichkeit:

Lebenshilfe Bremen e.V.
Büro für Leichte Sprache
Waller Heerstraße 55
28217 Bremen

Lebenshilfe Bremen | Leichte Sprache

www.leichte-sprache.de
leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de